

## Heute

### Tagung

#### Ratssitzung der EZB

In Frankfurt kommt die EZB heute ihrer Hauptaufgabe nach – die Kaufkraft des Euro und somit Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten. Wichtige Entscheidungen stehen an.

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Schuldenkrise

#### Rettungsfonds will 60 Mrd. aufnehmen

**BERLIN** Der Euro-Rettungsschirm EFSF will sich im kommenden Jahr zwischen 55 und 60 Mrd. Euro von Investoren leihen. Das Geld soll über Anleihen mit langer Laufzeit hereingeholt werden, teilte der in Luxemburg ansässige Rettungsfonds am Mittwoch mit. Der EFSF will das Geld an Irland, Portugal und Griechenland weiterleiten. Diese Krisenländer sind bisher weitgehend vom Kapitalmarkt abgeschnitten. Der dauerhafte Rettungsschirm ESM will sich 2013 knapp 9 Mrd. Euro leihen. Er war vor wenigen Tagen erstmals aktiviert worden, als er Spanien 39,5 Mrd. Euro für die Rekapitalisierung der Banken zur Verfügung stellte. Die gesamte Summe könnte sich aber wegen weiterer, künftiger Hilfsprogramme erhöhen. Der EFSF kann insgesamt 440 Mrd. Euro ausleihen, der ESM hat eine Kapazität von 500 Mrd. Euro. (sda/reuters)

### Staatsfinanzen

#### USA: Topbonität ist laut Fitch in Gefahr

**LONDON** Die Ratingagentur Fitch hat die USA vor dem baldigen Verlust ihrer Topbonität gewarnt. Sollten Demokraten und Republikaner keine Lösung im Haushaltsstreit finden, sei die Gefahr hoch, dass die USA ihr «AAA»-Rating einbüßen, teilte Fitch am Mittwoch mit. Die Bonitätswächter haben die Bewertung der weltgrößten Volkswirtschaft bereits mit einem negativen Ausblick versehen. Einigen sich die Parteien nicht, drohen im kommenden Jahr automatische Sparmassnahmen und Steuererhöhungen im Umfang von 600 Mrd. Dollar für alle Amerikaner. Die US-Wirtschaft könnte dann in eine laut Fitch «vermeidbare und unnötige» Rezession geraten, die die Finanzstabilität und Wachstumsaussichten des Landes gefährde. Im August vergangenen Jahres hatte S&P als erste Agentur den USA ihre Topbonität gestrichen. Die dritte grosse Agentur Moody's hat den USA bereits wiederholt mit dem Entzug der Bestnote gedroht. (sda/reuters)

# DBA mit Deutschland tritt in Kraft

**Erfolg** Die Ratifikationsurkunden zum «Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen» wurden ausgetauscht. Damit ist das Inkrafttreten des Abkommens besiegelt, teilte die Regierung am Mittwoch mit.

Das Doppelbesteuerungsabkommen ist laut der Regierung eine verlässliche und attraktive Grundlage für gegenseitige Investitionen. So werden demnach insbesondere grenzüberschreitende Beteiligungen von Quellensteuern entlastet, indem Nullsätze für Quellensteuern auf bestimmte Dividenden, Zinsen und Lizenzen vereinbart wurden, die zwischen Deutschland und Liechtenstein fließen.

#### Gegenseitige Planungssicherheit

«Mit dem Doppelbesteuerungsabkommen sorgen wir für gegenseitige Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit», erklärte denn auch Eberhard von Schubert, als Vertreter Deutschlands, und Martin Frick, Leiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten, als Vertreter Liechtensteins bei der Übergabe der Ratifikationsurkunden in Vaduz. Auch Regierungschef Klaus Tschüscher sieht das ab 1. Januar 2013 Anwendung findende Doppelbesteuerungsabkommen mit Deutschland positiv. «Wir haben mit unserem wichtigsten Handelspartner Deutschland ein Verhältnis aufgebaut, das von Freundschaft und dem Streben nach konstruktiven Lösungen geprägt ist», wird der Regierungschef in der Pressemitteilung zitiert. «Mit dem Doppelbesteuerungsabkommen schaffen wir für die Investoren Rechtssicherheit und bauen ihnen eine sichere Brücke in die Zukunft. Auf diese Weise wollen wir weiteres Wirtschafts-



Der Vertreter Deutschlands, Eberhard von Schubert, und Martin Frick, Leiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten bei der Übergabe der Ratifikationsurkunden in Vaduz. (Foto: IKR/Sven Beham)

wachstum fördern.» Das liege im Interesse beider Staaten, so Tschüscher.

#### «Glaubwürdiger Partner geworden»

Liechtenstein hat bereits in der Liechtenstein-Erklärung zum Aus-

druck gebracht, dass es zu den OECD-Regeln steht. Mittlerweile wurden weltweit über 30 Steuerverträge ausverhandelt. «Wir sind so zu einem international anerkannten und glaubwürdigen Partner geworden», wird Katja Gey, Leiterin der Stabsstelle für

Internationale Finanzplatzagenden, in der Medienaussendung zitiert. Das Doppelbesteuerungsabkommen mit Deutschland sei ein Zeichen dafür. «Und es bildet eine solide Grundlage für unsere weitere internationale Zusammenarbeit», so Gey. (red/ikr)

## Messe Basel und HRS zahlen Baustellenlöhne in Härtefällen direkt

**Machenschaften** Die Arbeiter auf der Basler Messebaustelle sollen nicht länger unter den unsauberen Machenschaften ihrer Arbeitgeber leiden.

Kommt es zu Lohndumping oder bleiben Lohnzahlungen gar ganz aus, wollen die Bauherrschaft und der Totalunternehmer in die Bresche springen. Falls erforderlich, wollen die MCH Messe Basel und die HRS Real Estate «unbürokratisch und direkt unpräjudizielle Unterstützung leisten», wie es am Mittwoch an einer Medienkonferenz hiess. Als Erste zu Geld kommen sollen nun jene Mitarbeiter einer slowenischen Firma,

die ihre Lohnzahlungen mangels Liquidität eingestellt hat.

#### Lohn noch vor Weihnachten

Wie viele Arbeiter betroffen sind, konnte Ulrich Vischer, Präsident des Verwaltungsrats der MCH Group noch nicht sagen. Es sollten aber weniger als zehn sein. Ihr Lohn soll ihnen wenn möglich noch vor Weihnachten überwiesen werden. «Es geht nicht an, dass Arbeiter unserer Baustelle monatelang auf ihren Lohn warten müssen», sagte Vischer zu der neuen Härtefallregelung. Finanzielle Unterstützung erhalten soll auch jener Mitarbeiter

der gleichen slowenischen Metallbaufirma, der bei einem schweren Unfall auf der Messebaustelle zwei Finger verloren hatte. Auch bei dieser Zahlung handle um eine freiwillige Leistung ohne Rechtsanspruch, sagte Vischer. Wie viele Härtefälle auf die Bauherrin und den Totalunternehmer noch zukommen, weiss Vischer nicht. Er rechnet mit Zahlungen von mehreren 100 000 Fr. bei einem Gesamtbudget von 430 Mio. Fr. für den Messeneubau. Wie viel von diesen Vorleistungen den fehlbaren Unternehmen dereinst belastet werden kann, ist offen. Zu rechnen ist mit

längeren Verfahren. Die Grossbaustelle der Messe Basel, auf der derzeit täglich über 1000 Arbeiter tätig sind, war in den letzten Wochen immer wieder insbesondere wegen Lohndumpings und zu langen Arbeitszeiten in die Schlagzeilen geraten. In den Kantonsparlamenten von Basel-Stadt und Baselland sind drei Vorstösse zu diesem Thema hängig.

#### Ein Fall konkret erwiesen

Konkret erwiesen seien Verfehlungen von Unternehmen bisher indes erst in einem Fall, sagte Vischer unter Berufung auf Angaben des baselstädtischen Amtes für Wirtschaft und Arbeit. In zwei Fällen überprüfe die Baustellenkontrolle derzeit die Lohnbuchhaltungen, und in zwei weiteren Fällen stehe diese Massnahme zur Diskussion. (sda)

ANZEIGE



**DIE PLANER** Wo Räume wachsen, neues Raumgefühl entsteht, Lösungen auch Lösungen sind. Modern, kreativ, einfühlsam.

**DIE TISCHLER** Wo Wohnräume mit höchster Präzision in bewährter Tradition umgesetzt werden. Schnell, unkompliziert, innovativ.

hartmann®   
DIE PLANER

Sägastrasse 32 | 9485 Nendeln | Liechtenstein  
T +423 371 1277 | www.hartmann-living.com

hartmann®   
DIE TISCHLER

Kreuzstrasse 15 | 6824 Schlins | Österreich  
T +43 5524 83 21 | www.hartmann-schlins.at